

Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	K DemoE/018/2026
Gremium:	Arbeitskreis Demographische Entwicklung und Förderprojekte
Sitzungsort:	Turmstraße 20, Hengstforderfeld
Datum:	01.06.2026
Sitzungsdauer:	17:00 Uhr bis 18:34 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister (BM) Huber eröffnet die Arbeitskreissitzung um 17:04 Uhr in lockerer Runde und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gastgeberinnen der „Open Air-Sitzung“, Frau Anne Borchers sowie ihren Vater Dirk Borchers.

Der Arbeitskreis tagt im Garten der Hofanlage, die nach einer Antragstellung zum Stichtag 2021 Fördergelder über die Dorfentwicklung erhalten hat. Anne und Dirk Borchers erläutern in einem kleinen Rundgang die einzelnen Bausteine ihres Vorhabens, die im Umgang mit alter Bausubstanz durchaus knifflig sein können, aber dank guter Handwerker gelöst wurden, so dass Frau Borchers nun in einem charmant alten und dennoch energieeffizienten Gebäude wohnt.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit



BM Huber stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Arbeitskreises Demographische Entwicklung und Förderprojekte fest.

3 Einwohnerfragestunde

Von Seiten der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt und einstimmig beschlossen.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung des Arbeitskreises Demographische Entwicklung und Förderprogramme vom 08.09.2025 wird einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Es liegt kein Bericht der Verwaltung vor.

7 Dorfentwicklung Region Apen

Vorlage: MV/607/2026

VA Lange berichtet anhand von Abbildungen und Tischvorlagen von der bisherigen Fördermittelentwicklung der Dorfregion Apen, die seit Plananerkennung 2017 erfolgreich in der Gemeinde Apen läuft.

Abgeleitet aus den Zuwendungsbescheiden profitierten die acht öffentlichen Maßnahmen von 2,1 Millionen Euro Fördergeldern, die ein Gesamtvolumen von 4,4 Millionen Euro mit sich brachten.

Insgesamt 46 Bewilligungen privater Anträge (von Privatpersonen und Vereinen) beinhalteten rund 2,7 Millionen Euro Fördergelder und ein Gesamtbruttovolumen von 7,3 Millionen Euro.

Nach Beratungsterminen, die bereits stattgefunden haben, wird es voraussichtlich auch zum Stichtag 30. September 2026 wieder etliche Anträge im Rahmen der ZILE-Förderung aus der Gemeinde Apen geben.

Noch bis einschließlich 2027 besteht derzeit in der Dorfregion Apen die Möglichkeit entsprechende Anträge zu stellen. Da der Bedarf offensichtlich noch immer groß ist und sich die Nutzung dieses Förderprogramms, nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit dem zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg, als umsetzbar erwiesen hat, wurde im März ein weiterer Antrag auf Verlängerung des Förderzeitraums gestellt. Zu diesem Zweck haben Bürgermeister Matthias Huber und EGR Henning Jürgens im Beisein vom Herrn Stender und Frau Pietrzik (ArL Oldenburg) ein entsprechendes Papier an den Landesbeauftragten Nikolaus Jansen übergeben, der versprach, das Anliegen positiv zu begleiten.

Zudem berichtet VA Lange, dass am Mittwoch, den 10. Mai 2026, die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte auf ihrer Sommertour Station in Augustfehn macht. Der Ortsverein Augustfehn e. V. mit seinem Letas Haus und der Remise wurde als Austragungsort ausgewählt, da er ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Dorfentwicklungsförderung ist. Dem Ortsverein wie auch verschiedenen anderen Antragstellern werden im Rahmen der Veranstaltung, die in Teilen auch im Peter-Suhrkamp-Foyer stattfindet, die Zuwendungsbescheide für ihre Projekte überreicht. Geplant ist die Veranstaltung von 14:00 bis etwa 17:15 Uhr.

RH Harms erfragt, welche Aspekte ausschlaggebend für eine positive Bewertung des Verlängerungsantrages seien.

BM Huber erläutert, dass eine erfolgreiche bisherige Abwicklung der Dorfentwicklung in der Dorfregion mit einer entsprechenden Anzahl an Vorhaben ebenso wie die Zuverlässigkeit von gemeindlicher, wie auch privater Seite hinsichtlich der Umsetzung beantragter Vorhaben (= Planungssicherheit für das ArL) sicherlich positiv bewertet werden kann. Zudem wird es auch eine politische Entscheidung sein.

8 HBV Klauhörn: Schaffung einer barrierefreien Toilettenanlage

Vorlage: MV/608/2026

VA Lange erinnert daran, dass in der letzten Arbeitskreissitzung vom 08.09.2025 über den Plan des HBV Klauhörn, einen gebrauchten Toilettencontainer anzuschaffen, beraten und dem Wunsch nach einem Zuschuss in Höhe von 5.000 € entsprochen wurde.

Die Idee des Toilettencontainers wurde zwischenzeitlich verworfen. Anhand von Darstellungen an einer Stellwand erläutert VA Lange über die neue Planung des Vereins, eine Toilettenanlage in Form einer Holzrahmenbauweise mit einem Damen- und Herrenbereich, einem barrierefreien Bereich sowie einem Lagerraum für Reinigungs- und Toilettenartikel zu erreichen.

Da die Kosten für dieses neue Vorhaben mit 45.000,00 € (Brutto) deutlich höher ausfallen, sollen Fördermittel aus der LEADER-Region Fehngebiet beantragt werden. Bereits in der letzten LAG-Sitzung der Region wurde anhand eines groben Projektsteckbriefes eine erste positive Entscheidung gefällt. Mit konkretisierten Kosten muss diese Entscheidung noch bestätigt werden und anschließend ein Förderantrag beim zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung in Aurich gestellt werden. Eine Förderung i. H. v. 22.689,00 € (60% der Nettokosten) scheint realistisch.

Da eine LEADER-Förderung immer eine kommunale Kofinanzierung (25% der LEADER-Förderung) vorschreibt, erhöht sich der Zuschuss der Gemeinde Apen nach jetzigem Stand von 5.000,00 € auf 5.672,25 €.

Ob sich die Kosten ein weiteres Mal ändern, kann nicht ausgeschlossen werden.

Daher begleitet und unterstützt die Verwaltung die Antragstellung und wird zu gegebener Zeit mit konkretisierten und belastbaren Zahlen, auch hinsichtlich des gemeindlichen Zuschusses, erneut auf diesen Arbeitskreis zukommen.

9 Weitere Aufwertung Letas Haus

Vorlage: VO/572/2026

Yvonne Möllmann-Hüsing, 1. Vorsitzende des Ortsverein Augustfehn e. V., stellt das Vorhaben des Vereins, den Stalltrakt des Letas Haus zu einem multifunktional nutzbaren Raum umzunutzen, vor. Nach zwei erfolgreichen Antragstellungen wurden auch für dieses Projekt Fördergelder im Rahmen der Dorfentwicklung Apen beantragt.

Frau Möllmann-Hüsing berichtet, dass der Verein beziehungsweise das Letas Haus einen immer größeren Zulauf auch von externen Nutzern hat (Trauercafe, Vorstandssitzungen anderer Vereine etc.) und in dem alten Stalltrakt ein großer, zusätzlicher Raum entstehen soll. Zudem sollen die Räumlichkeiten wie auch die neue Toilette barrierefrei zugänglich gemacht werden. Der Baubeginn ist für Mitte August geplant.

Frau Möllmann-Hüsing berichtet zudem, dass die aktuellen Gesamtkosten bei rund 217.000,00 € liegen und eine Förderung von etwa 97.000,00 € beantragt wurde.

Um die Finanzierungslücke zu schließen, die sich insbesondere durch die nicht förderfähigen Steuern ergibt, und die nicht durch den gemeinnützigen Verein getragen werden kann, bittet der Verein die Gemeinde Apen um einen Zuschuss von 18.000,00 €.

Eine erste Rückmeldung des zuständigen Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems in Oldenburg hinsichtlich einer Förderzusage fiel positiv aus.

Hinweis der Verwaltung: Inzwischen hat der Ortsverein einen Zuwendungsbescheid in Höhe von maximal 96.120,04 € erhalten.

einstimmig beschlossen

Dem Antrag des Ortsverein Augustfehn e. V. wird entsprochen. Im Falle einer Förderzusage und Umsetzung des geplanten Vorhabens am Letas Haus erhält der Verein einen Zuschuss von 18.000,00 €, um nicht förderfähige Steuern bzw. Mobiliar und moderne Technik zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

10 TuS „Vorwärts“ von 1897 Augustfehn Stahlwerk e.V. - Antragstellung LEADER-Fehngebiet Vorlage: VO/574/2026

EGR Jürgens berichtet über ein weiteres Projekt, für das Fördermittel über die LEADER-Region Fehngebiet beantragt werden sollen.

Bei dem Umkleide- und Sanitärgebäude auf dem Vereinsgeländes des TuS Vorwärts besteht seit Jahren dringender Handlungsbedarf. Neben der Sanierung steht auch die Schaffung adäquater Räumlichkeiten für Schiedsrichter*innen im Raum.

Mit der Idee, das Vorhaben über das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ in 2025 fördern zu lassen, hat der Verein die Verwaltung angesprochen. Da die Gemeinde Antragstellerin hätte sein und einen Eigenanteil von 55% hätte aufbringen müssen, erhielt der Verein, nach Abstimmung in den Gremien, von Seiten der Gemeinde eine negative Rückmeldung. Da jedoch der Handlungsbedarf außer Frage stand, wollte man sich in 2026 des Themas erneut annehmen.

Da im LEADER-Fördertopf für die Gemeinde Apen noch ein „Restposten“ von 140.000,00 € vorhanden und unter gewissen Umständen ausnahmsweise eine Unterstützung von Sport- und Kulturstätten möglich ist, ist die Verwaltung der Ansicht, diese Gelegenheit zu nutzen. Der Nettofördersatz bei LEADER liegt bei 60% und es ist eine kommunale Kofinanzierung von 25% der LEADER-Fördersumme vorgeschrieben.

Daraus ergibt sich:

277.666,00 € Bruttogesamtkosten
233.333,00 € Nettogesamtkosten

- 140.000,00 € LEADER Förderung
- 35.000,00 € gemeindliche Kofinanzierung

277.666,00 € Bruttogesamtkosten
 - 140.000,00 € LEADER-Förderung
 - 35.000,00 € Gemeindeanteil
= 102,666,00 € verbleibender Eigenanteil des Vereins

Gegebenenfalls käme zur Reduzierung des Eigenanteils des Vereins eine Antragstellung im Rahmen der Sportstättenförderung des Landkreises Ammerland zu einem Drittel des Gesamtaufwendung in Frage. Gespräche hierzu mit dem Landkreis gab es bislang noch nicht.

In der Beratung solle es zunächst darum gehen, ob das Projekt grundsätzlich administrativ und finanziell (aktuell in Höhe von 35.000,00 €) unterstützt werden soll. Sollte diese Entscheidung positiv ausfallen, würden sich konkrete Gespräche zwischen Verwaltung und Verein anschließen.

BM Huber plädiert dafür, auf den Verein zuzugehen und den offensichtlichen Handlungsbedarf im drittgrößten Ortsteil der Gemeinde anzugehen.

RH Martens verweist darauf, dass der Verein insbesondere viel und wichtige Jugendarbeit leiste und dass der Handlungsbedarf schon sehr lange besteht. Er erwartet von dem Verein, dass dieser mit entsprechender Motivation das Projekt bearbeitet.

RH Orth stimmt dem zu. Der Verein müsse diese Chance ergreifen, ansonsten sehe er keine Lösung. Stringente Gespräche seien wichtig.

BM Huber verweist auf die gute und erfolgreiche Arbeit anderer Sportvereine, wie dem TV Apen oder SV Gotano.

einstimmig beschlossen

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem TuS „Vowärts“ Augustfehn eine Lösungsmöglichkeit im Rahmen des LEADER Fehnprogrammes für das sanierungsbedürftige Umkleide- und Sanitärhaus zu erarbeiten. Die im Sachverhalt dargestellten Rahmenbedingungen sind mit dem Verein zu besprechen. Sollte der Verein eine Umsetzung des Projektes anstreben, möge der Finanzausschuss einen Gemeindezuschuss i. H. v. 35.000 € im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2027 vorsehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	
Enthaltung:	

11 Anfragen und Mitteilungen

RH Harms spricht die Situation bezüglich der Kapelle des Friedhofs Nordloh an. In einer Versammlung hat die Kirche (Evangelisch-lutherisch Kirchengemeinde Apen) als Eigentümerin der Immobilie darüber berichtet, dass sie ihr Engagement hinsichtlich Pflege und Instand-

haltung des Gebäudes reduzieren werde und vor dem Hintergrund notwendiger energetischer Sanierungen, die unwirtschaftlich seien, die Immobilien veräußern wolle. was zu einer erheblichen Unruhe innerhalb des Dorfes führte. Er stellt die Frage, ob eine andere Nutzung der Räumlichkeiten denkbar wäre oder ob man die Immobilie an einen Friedhofsverein übertragen könne.

BM Huber berichtet, dass es vor gut einem Jahr ein Treffen der Kirchengemeinde gegeben habe. Man wolle seitens der Kirche die Aufgaben/Arbeit rund um die Kapelle einem Friedhofsverein übertragen, die übrigen Rahmenbedingungen sollen aber bestehen bleiben. Um handeln zu können, bräuchte die Verwaltung einen entsprechenden Antrag aus den Reihen der Politik. Bis dahin sei man wachsamer Zuhörer.

RH Orth fordert eine stringente Haltung. Die Kirche müsse sagen, was sie fordert und was sich vorstellen kann.

RH Harms verweist darauf, wie wichtig eine Lösung des Problems für das Dorf ist.

RH Berends plädiert dafür, Ruhe zu bewahren. Das Dorf sei aktuell aufgebracht, was er auf die schlechte Kommunikation zurückführt.

12 Einwohnerfragestunde

Von Seiten der Einwohner wird die Frage gestellt, ob die Straßensanierung in Klauhörn (Kleine Straße/Eichenstraße) bezuschusst werde, zum Beispiel über Fördergelder.

Von Seiten der Verwaltung wird ausgeführt, dass eine realistische Chance besteht, Gelder über die Wegebaurichtlinie zu beantragen. Die Verwaltung wird entsprechende Anträge stellen.

13 Schließen der öffentlichen Sitzung

BM Huber schließt die öffentliche Sitzung um 18:30 Uhr.

Beglaubigt:

Der Ausschussvorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

(Dr. Habben)

(Matthias Huber)
(Tomke Lange)